Theaterworkshops sind eine Möglichkeit, eine Ausbildung interessanter und ganzheitlicher zu gestalten. Das Ziel: Hemmnisse abbauen, um leichter auf Kunden zugehen zu können.

Foto: Friso Gentsch

Innovative Ausbildungskonzepte – Interview

„Die Betriebe lassen sich Einiges einfallen"

Immer häufiger werden innerhalb regulärer Ausbildungen besondere Konzepte angeboten. Damit kennt sich Petra Cämmerer von der Jugendberufsagentur der Agentur für Arbeit in Hamburg bestens aus. Die Berufsberaterin hat schon viele Betriebe gesehen. Im abi» Interview erzählt sie, was Unternehmen heute für ihre Auszubildenden alles auf die Beine stellen.

abi» Frau Cämmerer, warum setzen immer mehr Unternehmen auf besondere Ausbildungskonzepte?

Petra Cämmerer: Ein innovatives Ausbildungskonzept ist immer eine gute Form der Eigenwerbung für ein Unternehmen. Aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktsituation suchen viele Betriebe händeringend Nachwuchs. Viele Ausbildungsplätze bleiben unbesetzt. Die Betriebe müssen sich also wirklich anstrengen, um an gute Bewerber zu kommen. Es ist kein Selbstläufer mehr, dass sich junge Leute um einen Ausbildungsplatz bewerben. Somit müssen sich die Betriebe schon eine ganze Menge einfallen lassen. Ein innovatives Ausbildungskonzept ist eine Möglichkeit. Das erhöht die Attraktivität eines Betriebes.

abi» Was habe ich als Azubi davon?

Petra Cämmerer

Foto: privat

Petra Cämmerer: Wenn ein Betrieb schon in der Ausbildung attraktive Angebote macht, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sie auch ein Interesse haben, die Azubis langfristig an den Betrieb zu binden. Das gibt Sicherheit. Außerdem zielen viele innovative Angebote auch darauf ab, dass sich die Azubis ganz individuell persönlich weiterentwickeln können. Zudem können Azubis zusätzliche Zertifikate erwerben, die möglicherweise für die spätere Karriere von Vorteil sind.

abi» Apollo bietet seinen Azubis die Möglichkeit, eine Filiale zu leiten. Welche einfallsreichen Ausbildungskonzepte kennen Sie noch?

Petra Cämmerer: Es gibt jede Menge Varianten. Ich bin in vielen Betrieben vor Ort gewesen. Es gibt zum Beispiel Theaterworkshops unter der Anleitung von Schauspielern. Die Auszubildenden studieren ein Stück ein, das sie hinterher vor den Kollegen, Familien und Freunden vorführen. Das Ziel dabei ist, dass langfristig Hemmnisse abgebaut werden, damit sie leichter auf Kunden zugehen können.

Andere Betriebe machen schon vor der Ausbildung Kennenlern-Treffen, das heißt sie gehen zusammen auf ein Stadtfest, auf den Weihnachtsmarkt oder gemeinsam bowlen. Darüber hinaus gibt es Seminare in der Einführungswoche, etwa zum Thema „Wie ernähre und entspanne ich mich in der Ausbildung am besten?“ So etwas zielt dann in Richtung Gesundheitsprophylaxe.

Der Klassiker ist, dass Auszubildende eigenständig den Betrieb führen – natürlich unter Anleitung von Erfahrenen. Sie werden dabei gecoacht und können für begrenzte Zeit lang ausprobieren, was es heißt den Betrieb zu leiten.

abi» Haben Sie noch weitere Beispiele?

Petra Cämmerer: Ein ganz aktueller Trend ist Augmented Reality – mit einer 3D-Brille tauche ich in die virtuelle Welt ein und kann zum Beispiel in der industriellen Automobilbranche bestimmte Abläufe virtuell erleben, so etwas ist natürlich reizvoll. Ein weiteres „Leckerli“ ist zum Beispiel die Finanzierung eines Führerscheins. Die Betriebe sind schon sehr einfallsreich geworden, um junge Auszubildende zu bekommen und an sich zu binden.

abi» Wie finde ich ein Unternehmen, das mir als Azubi solche „Leckerlis“ bietet?

Petra Cämmerer: Ich empfehle, über Google nach innovativen Ausbildungskonzepten zu suchen und bei den Betrieben direkt auf der Internetseite zu schauen. Dort findet man in der Regel Angaben, wie das Ausbildungskonzept aussieht.

Weitere Informationen

berufsfeld-info.de/planet-beruf

Infoportal der Bundesagentur für Arbeit zu Ausbildungsberufen.
www.berufsfeld-info.de/planet-beruf

BERUFENET

Das Netzwerk für Berufe der Bundesagentur für Arbeit mit über 3.000 ausführlichen Beschreibungen in Text und Bild (Suchwort: Physiklaborant/in)
www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe

KURSNET

Das Portal für Aus- und Weiterbildung der Bundesagentur für Arbeit. Hier kannst du insbesondere nach schulischen Berufsausbildungen suchen.
https://kursnet-finden.arbeitsagentur.de

JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit

http://jobboerse.arbeitsagentur.de

Industrie- und Handelskammern

Die IHKs kümmern sich in Deutschland um die Ausgestaltung der betriebüberfreifenden beruflichen Ausbildung. Sie registrieren Ausbildungsverträge und führen Zwischen- und Abschlussprüfungen durch. Darüber hinaus beraten sie Unternehmen, Azubis und Angestellte rund um die Aus- und Weiterbildung.
www.dihk.de

Handwerkskammern

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH) beteiligt sich an der Konzeptentwicklung für die Berufsorientierung und die Besetzung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen im Handwerk.
www.zdh.de

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Das Bundesinstitut für Berufsbildung ist ein Kompetenz- und Forschungsinstitut, das die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland weiterentwickelt und erforscht.
www.bibb.de

abi>> 24.04.2019

Mein Job: Protagonistenrecherche und -akquise, Führen des Interviews mit anschließender Verschriftlichung, Einholung des Einverständnisses zur Veröffentlichung eines Fotos und des Artikels nach den Vorgaben der DSGVO, Recherche weiterer Informationen und Links zum Thema.
http://abi.de/ausbildung/ausbildungspraxis/innovative_ausbildungskonzepte/innovative-ausbildungskonzepte016462.htm?zg=schueler